

Der kosmetische Fall aus der Praxis

Erythema ab igne

MARGUERITE KRASOVEC RAHMANN



Marguerite Krasovec
Rahmann

Eine 30-jährige Patientin präsentierte sich in unserer Praxis mit einem asymptomatischen Ausschlag am Abdomen seit 3 Monaten. Sie berichtete, dass sie sich damals bei der Kosmetikerin einer Kryolipolyse des Bauchfetts unterzogen habe. Bei diesem kosmetischen, nicht invasiven Body-Contouring-Verfahren werden die Adipozyten durch Kälte zerstört. Initial werden die Haut und das Fettgewebe mit einem Vakuum angesaugt und auf minus 10 Grad abgekühlt. Da Adipozyten temperaturempfindlich sind, kommt es zu einer Apoptose via Kristallisation und zu einer lokalisierten Atrophie des Fettgewebes.

Während der Prozedur verspürte die Patientin starke Schmerzen; danach war die Haut des Bauchs geschwollen und gerötet. Ob nach der Prozedur Applikationen von Wärme durchgeführt wurden, war nicht eruierbar.

In der Untersuchung fiel eine sehr schlanke Patientin auf. Am Abdomen fanden sich retikuläre und netzartige Hyperpigmentierungen ohne epidermale Beteiligung (siehe *Abbildung*). Aufgrund der Klinik stellten

wir die Diagnose eines Erythema ab igne (Erythema e calore).

Erythema ab igne (Erythema e calore) ist eine durch chronische und repetitive Wärmereize oder Infrarotbestrahlungen hervorgerufene netzförmige Dermatose an der Kontaktstelle der Wärmequelle. Die Hitzequellen sind Wärmflaschen, elektrische Heizkissen, Autoheizungen, Kaminfeuer, Sitzheizungen im Auto oder Laptops. Die durch regelmässige Wärmeapplikationen auftretenden Überwärmungen liegen unterhalb der Schmerzgrenze (< 45 °C) und führen nicht zu Verbrennungen. Es kommt zunächst zu dem rot gefärbten, netzförmigen Livedobild und später zu einer zunehmenden Hyperpigmentierung in dem vorgegebenen Livedomuster.

Beim Betrachten der Patientin fiel auf, dass sie sehr schlank beziehungsweise mager erschien. Dass sich eine solch dünne Frau einer Kryolipolyse unterzieht, würde zur klinischen Diagnose einer Anorexia nervosa passen. In der neuropsychiatrischen Literatur sind Fälle von Erythema ab igne bei Anorexia und Bulimia nervosa bekannt. Die Patientinnen leiden an einem allgemeinen Kältegefühl und an einem Gefühl von überfülltem Magen nach dem Essen. Diese Symptome werden durch längere Applikation von Wärme gelindert. Patienten mit Essstörungen haben eine erhöhte Schmerzgrenze, welche diese langen Anwendungen erlauben und zu einem Erythema ab igne führen. Anorexia nervosa ist mit einer abnormalen peripheren vaskulären Antwort auf Kälte assoziiert. Es findet sich ebenfalls eine übermässige Antwort auf Kältestimuli und eine subnormale zentrale Temperatur, sodass die Patienten häufig frieren.

Bei unserer Patientin bleibt unklar, ob das Erythema ab igne durch die Kryolipolyse, eine spätere übermässige Applikation von Wärme oder durch die Anorexia nervosa oder durch alle drei Faktoren verursacht wurde. Falls die Kryolipolyse eine Rolle spielte, so wurde das in der Literatur noch nicht beschrieben. Letztlich bleibt auch die Indikation einer kosmetischen Kryolipolyse bei einer bereits auffällig schlanken Frau fragwürdig. ▲



Abbildung: Erythema ab igne bei einer 30-jährigen Patientin